

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Krebs 2008 Kataka

Brief Nr. 3 / Zyklus 22 – 21. Juni bis 22. Juli 2008 / World Teacher Trust e.V.



## Invokation

May the light in me be the light before me.  
May I learn to see it in all.  
May the sound I utter reveal the light in me.  
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.  
May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.  
Let realisation be my attainment.  
Let my purpose shape into the purpose of our earth.  
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.  
May we live in the awareness of the background.  
May we transact light in terms of joy.  
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

# Vaisakhbrief



Brief Nr. 3 / Zyklus 22 – 21. Juni bis 22. Juli 2008 – ☉

## Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation.....	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr.....	4
Botschaft für den Monat Krebs ☉.....	5
Botschaft des Lehrers • Der Plan.....	7
Lord <i>Krishna</i> • <i>Gîtâ-Upanishade</i> — <i>Yajna</i> .....	8
ÜBER DIE LIEBE • 16.....	9
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Zwerge.....	10
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Tagträumer.....	11
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — Der Körper.....	12
Neue Buchausgabe • MANTREN – BEDEUTUNG UND ANWENDUNG.....	13
Botschaft von Meister <i>EK</i> • Eine Umkehrung.....	14
Reisedaten des Lehrers.....	14
<i>Vidura</i> • Lehren der Weisheit.....	15
<i>Shirdi Sai</i> • Worte der Weisheit — Der König.....	16
Botschaft von <i>Śrî Râmakrishna</i> • Folge einem Führer.....	17
Gebet eines Laien • 13.....	18
Jüngerschaft • 27. Wirkungsvolle Gebete.....	19
OKKULTE MEDITATIONEN • Meditation 19.....	20
ÜBER VERÄNDERUNG • 16.....	23
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 20. Vorstellung – Durchführung.....	24
<i>RUDRA</i> • 21. <i>Agriyaya</i> .....	25
Hymne an <i>Agni</i> • 16.....	26
Invokation der violetten Flamme • 9.....	27
Zwei Seiten für Jugendliche • Ethik, MITHILA Editorial 27.....	28
ÜBER DIE STILLE • 16.....	29
PARACELTUS – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 45 — Homöopathie.....	30
Skorpion-Vollmond • Teil 6.....	31
Kalenderdaten.....	34
Meister <i>DK</i> • Große Invokation.....	3. Umschlagseite
<i>OM</i> .....	4. Umschlagseite

Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen  
 E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2196-9711811, Telefax: +49-(0)2196-911166  
 Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 20010020) Konto-Nr. 30 546 201  
 BIC: PBNKDEFF, IBAN DE86 2001 0020 0030 5462 01  
 Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

## Gebet für das Jahr \*

**The ascent of man is through the eagle.  
The descent of man is through the serpent.  
The serpent is the coiled coil of time.  
The tongues of the serpent are  
the wings of the eagle.**



Krebs-Vollmond am 18. Juli 2008 um 9<sup>59</sup> Uhr MESZ  
(Radix Placidus für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

\* Aus dem Buch OKKULTE MEDITATIONEN von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati



## Botschaft für den Monat Krebs

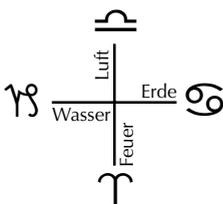
Das Zeichen Krebs stellt den zweiten Arm des kardinalen Kreuzes dar. Widder, Krebs, Waage und Steinbock bilden das kardinale Kreuz. Es ist das Kreuz der Gottheit, das auch als spirituelles Kreuz bezeichnet wird.

Das fixe Kreuz besteht aus den Zeichen Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann. Es ist das Kreuz der Jüngerschaft.

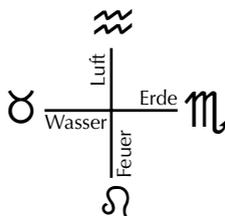
Zwillinge, Jungfrau, Schütze und Fische bilden das Kreuz der veränderlichen weltlichen Energien. Veränderlichkeit gehört zu allem Irdischen, Unveränderlichkeit gehört zum Göttlichen.

Über das fixe Kreuz verläuft der Weg von der Veränderlichkeit zur Unveränderlichkeit. Auf jedes kardinale Zeichen folgt ein fixes Zeichen, dem sich wiederum ein veränderliches Zeichen anschließt. Auf diese Weise ist der Tierkreis angeordnet. Auf dem umgekehrten Rad steigen die Seelen durch die Jüngerschaft von der Veränderlichkeit zur Unveränderlichkeit auf. Auf dem normalen Weg, der im Uhrzeigersinn verläuft, steigt der Geist über die Söhne des Willens in die Welt hinab. In den Tierkreiszeichen und ihren Bewegungen sind die Geheimnisse der Schöpfung verborgen.

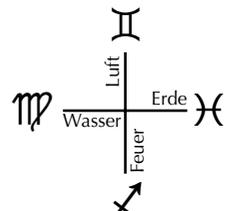
Es heißt, dass Christus auf dem Weg zur Kreuzigung das Kreuz zweimal aufgehoben hat. Dies ist eine symbolische Darstellung der Seelenreise von der Veränderlichkeit über die Jüngerschaft zur Unveränderlichkeit. Es lohnt sich, die besonderen Eigenschaften der drei Kreuze und ihre wechselseitige Beziehung zu studieren.



kardinales Kreuz



fixes Kreuz



veränderliches Kreuz

Die Tagundnachtgleichen und Sonnenwenden geschehen nur auf dem kardinalen Kreuz, dessen Bedeutung allein den Adepten der Weisheit vollständig bekannt ist. Durch das Hervortreten des Lichts und des Lebens werden die beiden Fäden gebildet, auf denen sich die gesamte Schöpfung aufbaut. Auch die Lebewesen sind mit diesen beiden lebenswichtigen Fäden ausgestattet. Sie werden der silberne und goldene Faden genannt. Die Funktionsweise der zwei Fäden ist ein erhabenes Geheimnis, das im kardinalen Kreuz verborgen ist. Es kann durch tiefe Kontemplation erkannt werden. Seine Erkenntnis gehört zur intuitiven Ebene. Dieses Wissen wurde noch nicht auf die Mentalebene heruntergebracht.

Das erste Kardinalzeichen Widder steht für das Licht des Göttlichen, das von der Stirn eines Menschen ausgeht. Krebs, das zweite Kardinalzeichen, symbolisiert das Leben des Göttlichen, das vom Herzen aus arbeitet. Beide Zeichen stehen in einem rechten Winkel von 90° zueinander. Krebs regiert das Leben, die Pulsierung, die Atmung und den Blutkreislauf. Da dieses Zeichen das vierte Haus des Tierkreises bildet, ist es der Sitz der Gottheit. Es ist auch der Wohnort des Menschen, der den Krebs erkannt hat. Widder verkörpert die Liebe des Vaters und Krebs die Zärtlichkeit der Mutter. Die Sonne steht im Widder erhöht, und der Mond ist der Herr des Krebses. Gemeinsam weben Sonne und Mond die solar-lunare Schöpfung. Das erste Viertel des Sonnenjahres enthält das Jahr in seiner Saatform.

Der Klangschlüssel der zwei Zeichen ist *RA* für den Widder und *MA* für den Krebs. Durch das Singen des Klangs *RAMA* werden die Kräfte des Lichts und des Lebens stimuliert. Sie ermöglichen den Menschen, die Welt zu überwinden und in Freiheit zu leben.

## Botschaft des Lehrers



### Der Plan

Niemand kann durch die Kraft seines Intellekts den großen Plan mit allen seinen Einzelheiten verstehen, denn der Intellekt ist ein Instrument der Persönlichkeit. Nur auf der begrenzten Ebene der Objektivität kann er von Nutzen sein. Die Persönlichkeit ist jene Bewusstseinssebene, die allein durch die Objektivität lernen kann. Doch im Menschen gibt es noch eine andere Seite, die in der unüberwindlichen Dunkelheit der Objektivität verborgen liegt. Diese verborgene Seite kann er nie entdecken, obwohl er sich unmittelbar unter ihr befindet. Denn der in der Persönlichkeit lebende Mensch hat sehr feste Ansichten. Er erkennt nicht, dass seine Sicht nur eine Ansicht ist, ein enger Sichtwinkel, aber keine Vision.

Wenn der Mensch seine Ansichten und Meinungen auf dem Altar des höheren Plans opfert, macht seine Aktivität SEINER Aktivität Platz. Wenn seine Vorlieben, Abneigungen und Motive verschwinden, wird sein Wille zu SEINEM Willen. Es ist das Ritual der Jüngerschaft, wenn der Mensch sich vom Persönlichkeitsbewusstsein zum Seelenbewusstsein umwandelt.



## *Gîtâ-Upanishade*

– Lord *Krishna* –

### *Yajna*

„Die Jünger sind bei ihrem Bemühen um Stabilität mit vier Handlungen guten Willens beschäftigt“, sagt der Herr. Er bezeichnet die vier Handlungen guten Willens (*Yajna*) als

- Anbieten von materiellen Dingen,
- Kontemplation und Erinnerung an das ICH BIN,
- Verbleiben im ICH BIN während jeder Tätigkeit,
- Selbststudium.

Diese vier Handlungen ergänzen die Bemühung, in der Rückbesinnung auf das ICH BIN zu leben und es wieder zu sammeln.

In einem weltlichen Menschen ist das ICH BIN zerfallen. Der *Yoga* bietet die Technik, um es erneut zu sammeln, ins Bewusstsein zurückzurufen und wiederzuvereinigen. Wenn ein Gemälde in Stücke zerrissen ist, kann es nicht eher restauriert werden, bis alle Stücke gesammelt, neu geordnet und zusammengefügt wurden. Genauso ist es mit dem Menschen, der seine ursprüngliche Identität verliert, während er sich in der Welt betätigt. Fälschlicherweise identifiziert er sich mit seiner Nationalität, Religion, Gesellschaftsschicht und seinem Geschlecht. Aus diesem Grund wird im vorausgehenden *Sloka* beständige Erinnerung an den Ursprung und die Einsetzung des Originals in den Ersatz-Identitäten empfohlen. Um in der Erinnerung an das ICH BIN leben zu können, empfiehlt der Herr eine bestimmte Lebensweise.

Die erste der vier genannten Tätigkeiten besagt, dass man wohlütig und großzügig sein soll. So wie sich materielle Dinge um einen Menschen

sammeln, begrenzen sie ihn auch, bis er lernt, alles mit anderen zu teilen. Materielles teilt den Geist und nimmt ihn in Besitz. Infolgedessen wird der Mensch immer stärker individualisiert. Es entspricht der Natur des Geistes zu durchdringen, und es ist die Natur der Materie, den Geist zu begrenzen und einzuschränken. Deshalb müssen materielle Dinge verteilt werden. Jünger führen Rituale aus, in deren Verlauf sie alles weggeben, was sich um sie angesammelt hat. Es gibt Fälle, in denen sogar der materielle Körper für das Wohlergehen einer größeren Gruppe gegeben wurde. Den eigenen Körper hinzugeben ist das höchste materielle Opfer. Ein Soldat, ein Kämpfer im Krieg, ist bereit, seinen Körper für eine Sache zu opfern, und dies erfordert eine hohe Gesinnung.

Es gibt viele Geschichten von Adepten, die ihren Körper für eine edle Sache opferten. Zu ihnen gehören beispielsweise Sokrates und Jesus. Das Opfer von Materiellem wird *Dravya Yajna* genannt.



## Über die Liebe \*

(16)

Liebe führt dich an Orte,  
zu Personen und  
in Situationen ihrer Wahl.

Sie zeigt dir,  
wie schön es ist  
zu leben,  
ohne dass du selbst  
eine Auswahl triffst.

---

\* Aus dem Buch ÜBER DIE LIEBE von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati



## Botschaft von Lord *Maitreya*

### Zwerge

Der Anblick eines Zwerges entlockt den Menschen ein abschätziges Lachen. Aber wer lacht, ist der wirkliche Zwerg. Wer nicht den Wert in anderen erkennt, ist ein Zwerg. Im Allgemeinen sagt man, dass ein Zwerg Schwierigkeiten hat, eine Schwelle zu überschreiten. Das Überschreiten einer Schwelle ist eine symbolische Aussage. Menschen, die nicht die Werte in anderen sehen können und nur andere Dinge wahrnehmen, werden von den Schwellen der Illusion daran gehindert, das Licht zu erreichen.

In allem gibt es einen spirituellen Wert. Es ist die Aufgabe des Suchenden, diesen Wert überall in seiner Umgebung zu erkennen, aber nicht auf andere Dinge zu schauen. Hat man jedoch ein oberflächliches Denken, sieht man weder den Wert noch den Geist. Solche Personen sind wirkliche Zwerge. Sie können sich keine Hoffnungen machen, zum Geist, der gewaltig wie ein Berg ist, emporzusteigen. Bedenkt, dass der Geist der Berg ist – die unsichtbare Krone auf dem Kopf, die nicht mit engstirnigen inneren Einstellungen gewonnen werden kann. Die Aura eines Menschen zeigt an, ob er normal groß, größer als andere oder ein Zwerg ist. Wer immerfort ein Zwerg bleibt, wird zerfallen. Die Bewegungen, Worte und Handlungen zeigen, ob man zeitweise ein Zwerg oder eine hochgewachsene Person ist.

Lernt mit erhabenen Idealen zu leben, auch wenn sie nicht erreichbar sind. Sie ermöglichen euch, über viele Leben millimeterweise zu wachsen. Anstrengung für erhabene und edle Werke ist das Mittel zum Wachstum, ungeachtet der Ergebnisse. Bleibt keine Zwerge und werdet nicht zu Zwergen!

## Botschaft von Meister Morya

– *Maruvu Maharshi* –



### Tagträumer

'Erwachen' ist das Wort, das von allen wiederholt wird, vor allem in esoterischen Vereinen. Doch die meisten dieser Vereinsmitglieder schlummern. In ihrer Schläfrigkeit sind sie noch schlechter dran als die normalen Menschen, weil sie nicht wissen, dass sie weder richtig schlafen noch wach sind. Sie sind Tagträumer. Wer ganz normal schläft, träumt tagsüber nicht, aber diese Träumer träumen tagein und tagaus. Jahrelang träumen sie miteinander, bis sie aus ihrem Traum erwachen, um den Erdboden und seine Realität zu erreichen. Mit Parolen wie „Erwacht, Schlafende, erwacht“ stören diese Träumer die Stille. In der Gesellschaft bilden sie die Gruppe, die wirklich die Dinge durcheinanderbringt. Sie sind verwirrt, und sie verwirren die einfachen, normal lebenden Menschen. Ihr Leben lang hängen sie Tagträumen nach und vergeuden damit ihre Lebenszeit. Sie fallen in eine große Illusion, und schlaftrunken wiederholen sie gedankenlos Worte, die von den Lehrern gesagt wurden.

Solche Personen können nicht anders als durch eine Schockbehandlung im Leben geweckt werden. Viele klagen, dass ihr Leben voller Krisen und Unglücksfälle ist, nachdem sie in Berührung mit der hierarchischen Energie gekommen sind. Sie sollten wissen, dass dies mit Liebe für sie getan wird, um sie aus dem ungesunden Traumzustand zu wecken.



## Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –

### Der Körper

Der Körper ist ein Hilfsmittel und auch eine Gefahr, ein Hindernis. Er ist das 'Fahrzeug', das erhalten werden muss, damit man die Ziele des Lebens erfüllen kann. Noch sind die Menschen nicht in der Lage, das Potential und die Möglichkeiten zu erkennen, die der Körper bietet. Entweder verhätscheln sie ihren Körper, oder sie gebrauchen ihn rücksichtslos. Aber sie wissen nicht, wie sie ihn allmählich veredeln und seine Feinheiten erfahren können.

Der Körper besitzt die Fähigkeit, feinstoffliche Körper aufzubauen, die seinen Bewohner in die Lage versetzen, die feinstoffliche Welt zu erleben. Die Menschen beschränken sich selbst im Körper aus Fleisch und Blut und empfinden ihn als Gefängnis. Wenn man wahres Wissen erwirbt, ist er keine Behinderung. Er bildet die Grundlage, um Liebe, Licht und Gottes Kraft zu erfahren.

- Eine freundliche und brüderliche Einstellung zum Körper und seiner Ernährung ist der erste Schritt.
- Ihn aktiv zu halten, ist der zweite Schritt.
- Den Körper mit den Elementen der Natur in Kontakt zu bringen, ist der dritte Schritt.
- Angemessenes Denken und richtige Atmung bilden den vierten Schritt.
- Rhythmus ist der fünfte Schritt.
- Gleichgewicht zwischen Aktivität, Ernährung und Schlaf ist der sechste Schritt.
- Den Körper edlen Bestrebungen anzupassen, ist der siebte Schritt.

Wird der Körper nach dieser siebenfältigen Methode benutzt, wandeln sich die Körperzellen um. Das heißt, die Zellen bauen die Dichte der Materie ab und sind dann in der Lage, viel mehr Licht und Leben in sich aufzunehmen. Bei Schülern, die regelmäßig und ernsthaft arbeiten, kann sich diese Umwandlung innerhalb von zwölf Jahren vollziehen. Langsam ermöglicht der Körper Erfahrungen, die über seine äußeren Umrisse hinausgehen.

Möge dem Körper die gebührende und angemessene Aufmerksamkeit geschenkt werden.



### Neue Buchausgabe



Das Buch besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil führt den Leser in das Wesen der *Mantren* und ihre praktische Ausübung ein. Er enthält u. a. folgende Kapitel:

- Der Mensch, die *Mantren*, das menschliches Sprechen und die Sprache
- Bedeutung und Klangschiwingung der *Mantren*
- Definition eines *Mantras* und die sieben Schlüssel

- Wie man *Mantren* singt
- *Mantren* und die Zentren
- Richtige Intonation
- Die Körperhaltung beim Üben
- Übungsschritte
- *Mantren* und Sanskrit
- *Mantren* und die Gruppen guten Willens
- Invokationen und die Lehrer-Schüler-Tradition

Im zweiten Teil werden 23 *Mantren* und Invokationen vorgestellt und genau erklärt. Zu diesem Buch gehören zwei CD mit dem Gesang der im zweiten Teil erläuterten *Mantren* und Invokationen.

K. Parvathi Kumar

### **MANTREN**

BEDEUTUNG UND ANWENDUNG

ISBN 3-930637-36-2

2. Auflage 2008, gebunden

Format: 15,4 x 9,5 cm

192 Seiten, mit 2 CD, €19,--



## Botschaft von Meister *EK*

### Eine Umkehrung

Wenn jemand denkt, dass er der ist, der im pulsierenden Herzen existiert, dann ist er unwissend. Wenn jemand denkt, dass ER DER EINE ist, der im pulsierenden Herzen existiert, dann ist er ein Aspirant, der schließlich zu einem Jünger und später zu einem Meister wird. Soweit man IHN im pulsierenden Herzen erkennt, ist man qualifiziert, die göttliche Gegenwart zu erfahren. Dies ist die erste und grundlegende Erfahrung des Göttlichen.

Erkenne, dass ER existiert.

Wir denken, dass wir existieren. Kehre die Umkehrung um.



### Reisedaten des Lehrers im Juni bis August 2008

- 20. bis 22. Juni – Gruppenleben zur Sommer-Sonnenwende in Große Ledder, Wermelskirchen, Deutschland (Sonnenwende und Meditation)
- 6. Juli – Rückkehr nach Indien von der Südamerika- und Europareise
- 17. bis 19. Juli – *Guru Pūjas* in Hyderabad zum Krebs-Vollmond
- 23. bis 28. August – 25-jähriges Jubiläum des WTT-Global (WTT-Europa), Seminar in Engelberg, Schweiz (Dienst und das Gesetz der Befreiung)

Während dieser Reisen ist Dr. K. P. Kumar nicht zu erreichen. Aktuelle Daten sind zu finden unter: [www.worldteachertrust.org/vaisakh15\\_d.htm](http://www.worldteachertrust.org/vaisakh15_d.htm)

## *Vidura*

### Lehren der Weisheit



Ein Mensch,  
der seine körperliche Begrenzung transzendiert,  
nimmt, was dem Körper angeboten wird.

Die anderen führen ein Leben,  
das sich nach den Forderungen des Körpers richtet.





## *Shirdi Sai*

### Worte der Weisheit

#### Der König

Dumm ist, wer nicht mit dem zufrieden ist, was er hat.  
Der Zufriedene ist reicher als der König.  
Die Energie der Zufriedenheit  
zieht glückverheißende Dinge und Ereignisse an.  
Ist man häufig unzufrieden,  
verwickelt man sich leicht in verworrene Situationen.  
Der Zufriedene ist immer erfüllt, der Unzufriedene immer leer.  
Ich rette Menschen aus ihre Verworrenheit  
durch die Lehre der Zufriedenheit.



## Botschaft von Śrī Râmakrishna



### Folge einem Führer

Viele Wege führen nach Kalkutta. Aus seinem Haus in einem weit entfernten Dorf machte sich Dr. Voller-Zweifel auf den Weg in die Metropole. Unterwegs fragte er einen Mann: „Welches ist der kürzeste Weg nach Kalkutta?“

„Folgen Sie dieser Straße“, antwortete der Mann.

Nachdem er schon eine gewisse Entfernung zurückgelegt hatte, traf er einen anderen Mann und fragte ihn: „Ist dies der kürzeste Weg nach Kalkutta?“

„Oh nein“, antwortete der Mann, „Sie müssen zurückgehen und dann die Straße nehmen, die nach links abbiegt.“ Dr. Voller-Zweifel tat dies.

Er ging ein Stück auf dieser neuen Straße und begegnete dann einem dritten Mann, der ihm noch einen anderen Weg nach Kalkutta zeigte.

Auf diese Weise kam Dr. Voller-Zweifel überhaupt nicht vorwärts, sondern brachte den ganzen Tag damit zu, von einer Straße zur nächsten zu wechseln.

Wer wirklich nach Kalkutta gelangen möchte, muss auf einer Straße bleiben, die von einem ehrlichen Menschen gezeigt wird. Genauso müssen auch jene, die Gott erreichen wollen, stetig einem einzelnen Führer folgen.



## Gebet eines Laien

13

Sobald wir erwachen, beginnen unsere Schwänze zu wedeln.  
 Sie bewegen sich, und wir bemerken es nicht.  
 Wir nehmen unsere Schwänze nicht zur Kenntnis.  
 Sie fragen uns nicht um Erlaubnis, ob sie wedeln dürfen.  
 Unsere Schwänze bewegen sich ohne unsere Erlaubnis!  
 Meistens wissen wir nicht einmal, dass wir Schwänze haben und  
 dass wir sie hin und her schwenken.  
 Unsere Schwänze, so erkennen wir allmählich,  
 sind unsere Persönlichkeiten.  
 Sie sind unsere verlängerten Schatten.  
 Unsere Schwänze sind unsere Ausdehnungen.  
 Wir können sie nicht lenken.  
 Im Gegenteil, sie steuern uns.  
 Der Wagen lenkt das Pferd!  
 Der Diener führt den Herrn.  
 Wir jagen unseren Schatten hinterher.  
 Wir wenden uns an Dich,  
 denn wir sind völlig übermüdet.  
 Daher beten wir.

## Jüngerschaft

### 27. Wirkungsvolle Gebete

Gebete, die um göttliches Eingreifen bitten, sollten die menschliche Anstrengung ergänzen und sie nicht ersetzen. Denn Gebete ohne gleichzeitiges Handeln sind nutzlos. Gott weiß und sorgt für uns, doch er erledigt nichts, was wir selbst für uns tun können. Selbsthilfe ist für unsere Entwicklung unerlässlich. Gottes Hilfe kommt, wenn wir uns rundum bemüht und alles getan haben, was wir tun können. Dann werden wir in unseren Bemühungen erfolgreich sein, weil Er hinter uns steht und das tut, was für uns nicht mehr erreichbar ist. So geschieht es tatsächlich. Erst nach einiger Zeit erfährt der Betende davon. Gebete nützen nichts, wenn man nicht bereit ist sich anzustrengen.

Viele beten und sind dabei voller Zweifel. Sie erhoffen das Beste, aber glauben, dass das Schlimmste eintreten wird. Sie beten, weil ihnen gesagt wurde, dass der Glaube Berge versetzen kann, doch im Inneren empfinden sie nur Zweifel. Eine Geisteshaltung freudiger Gewissheit hat geradezu unbesiegbare Kraft, aber jene Leute sind nicht imstande, eine solche Einstellung in sich aufkommen zu lassen. Es ist diese ängstliche, negative und lauwarne Haltung, diese gedankliche Unsicherheit und dieses Scheitern bei dem Aufbau einer positiven Beziehung zu Gott, die göttliches Eingreifen zunichte macht. Personen mit solcher Einstellung gelingt es nicht zu erkennen, dass oberflächliche Gebete ungehört bleiben, dass Gott entsprechend der Entschlusskraft und der gezeigten Liebe antwortet. Gebete mit dem Denken und tiefen Empfindungen des Herzens dahinter können sich als unglaublich wirkungsvoll erweisen. Wenn die anrufende Geisteshaltung vorhanden ist, sind die Ergebnisse unabwendbar, gewiss und können nicht aufgehalten werden. Wir bekommen immer, was wir selbstlos erleben, und das Wissen dieser Tatsache ist eine große befreiende Kraft.



## Okkulte Meditationen

### Meditation 19

**The saviour is coming.  
 He comes through degrees.  
 He is the star of the virgin,  
 who is in charge of *Nândi*.  
*Nândi* is the *Kailash* of Moon.  
 There she is the star of the virgin.  
 She is the mother, she is the grace.  
 He is on the bull, she is on the lion.  
 Moon is on his head,  
 she is on the crown of fish.  
 Moon is on his head.  
 He is the lord of she.**

Der Retter kommt. Er kommt allmählich. Er ist der Stern der Jungfrau, die *Nândi* leitet. *Nândi* ist der *Kailash* des Mondes. Dort ist er der Stern der Jungfrau. Sie ist die Mutter, sie ist die Gnade, die Anmut. Der Retter sitzt auf dem Stier, sie sitzt auf dem Löwen. Der Mond befindet sich auf seinem Kopf, sie sitzt auf der Krone, die mit einem Fisch geschmückt ist. Der Mond befindet sich auf seinem Kopf. Er ist ihr Herr.

Kommentar:

Dies ist eine der erhabensten Meditationen. Sie fordert dazu auf, sich den Herrn in Meditationshaltung vorzustellen. Der Herr trägt eine Krone aus Sternen, die von dem Fisch, einem Symbol der Mutter, beherrscht wird. Er ist mit einer Mondsichel auf seiner Stirn geschmückt, und er ist

---

Aus dem Buch OKKULTE MEDITATIONEN von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

ihr Herr, aber sie sitzt auf seinem Kopf. Sein Gefährt ist der Stier, und ihr Gefährt ist der Löwe. *Ānanda*, Glückseligkeit, ist die Eigenschaft dieses umfassenden Symbols.

Recht häufig begegnen Schüler der lächelnden Haltung von Lord *Śiva*. Er trägt eine Mondsichel auf seiner Stirn und die Mutter *Gangā* auf seinem Kopf. Der Stier als sein Gefährt befindet sich auf der einen Seite und der Löwe als ihr Gefährt auf der anderen Seite. Auf seinem Gesicht hat der Herr ein feines Lächeln, das den glückseligen Zustand darstellt. Die Meditation über dieses Symbol entfaltet langsam das Bewusstsein des Schülers, bis der Retter in ihm geboren wird.

Durch Entwicklung und Jüngerschaft wird jeder Sohn des Menschen zu einem Gottessohn, und jeder Gottessohn spielt für seine Mitmenschen die Rolle eines Retters. Zum Retter entwickelt man sich allmählich und nicht plötzlich, wie man allgemein glaubt. Es ist genauso wie eine Blume sich entfaltet, eine Frucht heranreift, ein Fötus im Mutterleib heranwächst, eine Morgen- oder Abenddämmerung heraufzieht usw.

Ein solcher Retter erscheint durch Jungfräulichkeit, das bedeutet durch Reinheit. Innere und äußere Reinheit stellen die Grundlage für die Entwicklung des Menschen von einem Sohn des Menschen zu einem Gottessohn dar. Jeder Gottessohn gilt deshalb als ein Sohn der Jungfrau und somit als ein Sohn der Reinheit. Der Reinheit eines Menschen entspricht der Freude, die er in sich trägt. Wir sollten wissen, dass Freude mehr von der Reinheit als von Dingen, Personen, Orten und Ereignissen kommt. *Nāndi* ist die höchste Freude, die Glückseligkeit. Sie gehört zur Seele.

Die Schriften sprechen von drei Stadien des Glücks:

- Das erste Stadium wird Glück genannt. Es entsteht aus einer angenehmen Objektivität.
- Das zweite Stadium des Glücks ist die Freude, und sie erwächst aus einer angenehmen Subjektivität. Freude gehört zum Denken, während ein Glücksgefühl zu den Sinnen und zum Körper gehört.
- Das dritte Stadium des Glücks ist die Glückseligkeit. Sie gehört zur Seele, die über die Subjektivität und Objektivität hinausreicht. Solche Glückseligkeit der Seele wird *Nāndi* genannt. *Nāndi* bezeichnet einen Menschen, der eine Verkörperung von *Ānanda* ist: Er lebt als Seelenbewusstsein, ist voller Glückseligkeit und daher voller Freude. In seinem Gesichtsausdruck liegt immer ein feines Lächeln.

Somit ist ein Retter, der von der Jungfrau kommt, voller Glückseligkeit, Freude und Heiterkeit. Der Herr selbst tritt durch ihn mit Hilfe der Mutter als Gabe der Glückseligkeit an die irdischen Wesen in Erscheinung. Um es noch etwas deutlicher auszudrücken: Der Sohn des Menschen wird durch stufenweise verlaufende Einweihungen zu einem Gottessohn. Durch die Gnade der Mutter, der Reinheit, erlebt er Gott und kehrt anschließend als glückseliges Geschenk zur Menschheit zurück. Dies ist ein Teil der Meditation.

Der zweite Teil der Meditation bezieht sich auf die Kontemplation über die Mutter und den Herrn mit ihren symbolischen Reittieren. Zuerst wollen wir die Mutter betrachten.

Die Mutter ist eine Jungfrau. Sie ist die Reinheit der Natur, aber von der Unreinheit der Unwissenheit bedeckt. Deshalb ist sie das verborgene Licht. Nur die Jungfräulichkeit eines Menschen lässt ihn das Licht ihrer Reinheit erkennen. Sie sitzt auf der Krone, die mit einem Fisch geschmückt ist. Das bedeutet, sie leitet die entgegen gesetzten Ströme der beiden Fische, die sich in zwei verschiedene Richtungen bewegen. Der Fisch steht für das Sonnenzeichen Fische, das auf den Anfang und das Ende von allem hinweist. Die Mutter, die die in entgegen gesetzte Richtungen schwimmenden Fische regiert, bewegt die Energie des Herrn als Geist und Materie durch die Zeit fort. Sie ist der erste Impuls des Herrn, der zur Schöpfung, ihrer Entwicklung und ihrer Auflösung führt. Die Mutter herrscht auch über den Klang. Zu ihr gehören die Klänge *SA* und *HA*. Deshalb sagt man, dass *Simha*, der Löwe, ihr Reittier ist. *SA* steht für den Geist, *HA* steht für die Mutter auf allen Ebenen. *Simha*, der Löwe, ist das Zusammenspiel von Geist und Materie. In der Schöpfung wirkt dieses Zusammenspiel als pulsierendes Prinzip. Es ist dasselbe pulsierende Prinzip, das als Zentrum aller Lebewesen existiert. Dieses pulsierende Prinzip wird durch den Klang *SOHAM* verehrt. *SOHAM* gilt als Gesang des Schwans, und der Schwan ist *Hamsa*. *HAMSA*, *SOHAM* und *SIMHA* stellen die verschiedenen Zusammensetzungen und Wirkungsweisen der Klänge *SA* und *HA* dar, über die die Mutter regiert. Sie ist die Göttin *Minâkshi*, die Energie des Fische-Zeichens.

Im gegenüberliegenden Zeichen ist die Mutter die Jungfrau. Die Eigenschaften der Mutter sind Gnade und Anmut. Durch ihre Augen, die wie die beiden Fische sind, lässt sie die Gnade herabströmen. Der Herr selbst teilt sich durch ihren gnadenvollen Blick mit. Ihre Blicke erreichen die

jungfräulichen und reinen Menschen. Durch die Berührung des Herrn, die durch die gnadenvollen Blicke von *Minâkshi*, der Mutter der Fische, vermittelt wird, wandeln sich die Reinen zu Gottessöhnen. Es ist interessant festzustellen, dass der Fisch seine Eier durch Blicke ausbrütet und aus ihnen die Fische-Kinder hervorkommen lässt. Sie sind die Retter, die Gottessöhne.

Nun wollen wir kurz den Herrn betrachten. Er hat ein feines Lächeln auf dem Gesicht. Sein Reittier ist der Stier, das Symbol des heiligen Klangs *OM*. Es ist nicht das *OM*, das wir kennen, sondern der tonlose Klang *Nâda*. *Nâda* ist der tonlose, heilige Klang. *Sabda* ist der hörbare Klang. *Nâda* ist der tonlose Klang *OM*, der die ganze Schöpfung durchströmt und trägt. Der Herr ist der Herr des *OM* und auch der Herr der Mutter. Er bringt sich durch einen Gottessohn zum Ausdruck. Durch ihn teilt sich der Herr als Glückseligkeit mit. Diese Glückseligkeit ist seine Mondsichel.

Dem Schüler wird dringend empfohlen, die Symbolik dieser Meditation immer wieder zu lesen und die Anordnung zur Kontemplation zu erkennen.



## Über Veränderung \*

⑩

Jüngerschaft bedeutet.  
lernen, sich zu verändern.

---

\* Aus dem Buch ÜBER VERÄNDERUNG von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

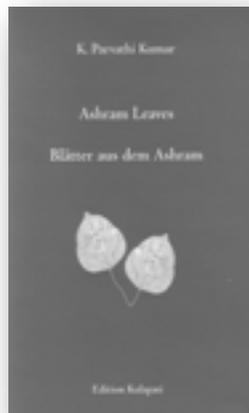


## Blätter aus dem *Ashram*

20

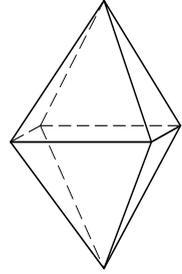
### Vorstellung – Durchführung

Wahrnehmung führt zu Vorstellung.  
Vorstellung führt zum Begriff.  
Der Begriff kristallisiert durch die Zeit.  
Der Vogel mit Flügeln wird zur kriechenden Schlange.  
Empfange und führe durch,  
entwickle keine Vorstellungen.



## *Rudra*

(Teil 21)

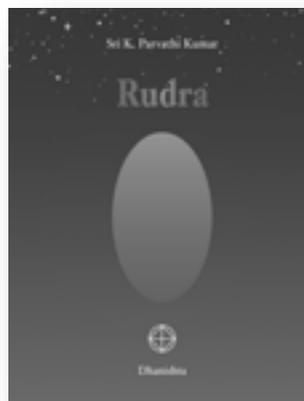


## *Agriyaya*

*Agriyaya* bedeutet der Beste, der Älteste, der Erstgeborene (*Pradhamaya*). Lord *Rudra* kommt auf jeder Ebene als der Erste hervor.

- Auf der suprakosmischen Ebene erscheint er als *Agni*,
- auf der kosmischen Ebene als *Rudra*,
- auf der solaren Ebene als *Marut*, als die Schwingung des Windes, und
- auf der planetarischen Ebene als Sonnenstrahl.

Zuerst kommt er hervor und führt dann alle *Devas* auf dem involutio-nären Pfad. Auf dem evolutionären Pfad führt er ebenso die Welten ins *Pralaya*, in die Auflösung der Schöpfung.





## Hymne an *Agni*

①6

***Tvâm Agne Sadamit Samanyavo Devaso  
Devamaratim Nyerira Iti Kratva Nyerire  
Amatyam Yajata Matyeshva Devam Adidevam Janata  
Prityetasam Vishwamadevam Janata Prichetasam***

Bedeutung:

Oh Lord *Agni*! Du bist der Strahlende. Du bewegst dich am schnellsten von allen. Die *Devas* rufen dich an, und mit deiner Stärke widersetzen sie sich den diabolischen Wesen. Die Menschen verehren dich und rufen dich in ihr Inneres, damit sie in der Welt der Dualität stabil und strahlend bleiben. Du bist der Unsterbliche und schenkst allen, die dich anrufen, Unsterblichkeit. Du besitzt das erhabenste Wissen, das als deine Kraft und deine geäußerte Fähigkeit zum Ausdruck kommt. Du kommst herab, um mitten unter den Menschen zu bleiben, die dich verehren, und sie mit deinem Können, Wissen und angewandten Geschick zu erfüllen. Dir und den *Devas*, die uns dich offenbaren, sind wir dankbar.

Kommentar:

Dieses Gebet ist ohne weitere Erklärung verständlich.

Invokation  
der violetten Flamme

⑨



Master *Namaskâram*

Oh Violet Flame of Rhythm,  
oh Violet Flame of Dance  
and Song,  
sing and dance rhythmically  
to release the imprisoned life!

Oh violette Flamme des Rhythmus,  
Oh violette Flamme des Tanzes  
und Gesangs,  
singe und tanze rhythmisch, um  
das eingesperrte Leben zu befreien!

We, the prisoners of life find no  
way out.

Wir, die Gefangenen des Lebens,  
finden keinen Weg hinaus.

We, the prisoners reach not  
Your heights,  
tune not to Your rhythm.

Wir, die Gefangenen, erreichen  
nicht deine Höhen und stellen uns  
nicht auf deinen Rhythmus ein.

We, the prisoners of matter,  
nevertheless sing and dance,  
though not rhythmically.

Wir, die Gefangenen der Materie,  
singen und tanzen trotzdem,  
wenn auch nicht rhythmisch.

Descend, descend, descend!  
Release, release, release!

Komm herab, komm herab, komm  
herab! Befreie, befreie, befreie!

Oh Violet Flame of Rhythm.

Oh violette Flamme des Rhythmus.

**Zwei Seiten für Jugendliche****Ethik\***

Eine Wanze im Bett  
hat die Reinigung des gesamten Bettes zur Folge.  
Der Umgang mit schlechten Menschen  
hat die Bestrafung der gesamten Person zur Folge.



Editorial aus der monatlichen Website\*\*  
JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 27)

**Liebe Jugend**

Krebs ist das vierte Haus im Tierkreis und das vierte Sternzeichen im solaren Jahr. Der Krebs hat die Krabbe und die Schildkröte als Symbol. Diese Tiere tragen ihr Haus auf dem Rücken. Sie sind an ihr Heim gebunden. Es gibt viele Menschen, die diese Tendenz, an ihr Heim gebunden zu sein, in sich tragen. Sie denken immer daran zu Hause sein zu wollen. Sogar wenn sie weit von zu Hause wegreisen, bekommen sie Heimweh.

An sein Heim gebunden zu sein ist eine Begrenzung. Die Menschen sind an ihr Zuhause durch Verpflichtung gebunden. Diese Verpflichtung entsteht ursprünglich aus Liebe. Obwohl es sich im Wesentlichen um Liebe handelt, wird sie durch Emotionen eingefärbt. Emotionale Liebe ist keine reine Liebe. Emotionale Liebe ist Besitz ergreifend. Auf diese Weise verursacht das Besitz ergreifende Element in der Liebe Verpflichtung. Reine Liebe lässt uns frei. Emotionale Liebe bindet uns. Denkt darüber nach.

---

\* Übersetzung aus dem englischen Buch THE DOCTRINE OF ETHICS von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam

\*\* Siehe [www.jugendforum-mithila.de](http://www.jugendforum-mithila.de),  
Herausgeber 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf

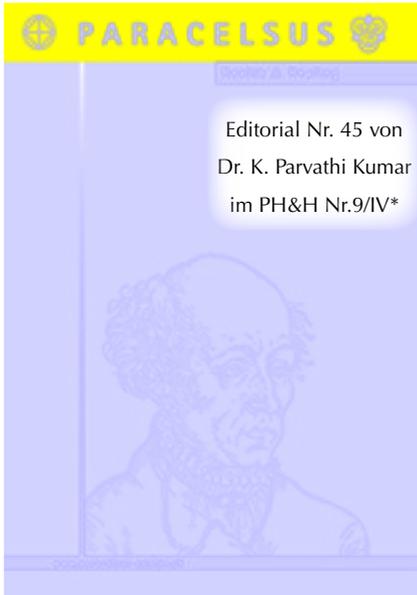
Versuche wahre Liebe zu entwickeln, die nicht Besitz ergreifend ist. Wahre Liebe zeichnet sich durch unermüdliche Hilfsbereitschaft und Fürsorge aus, die dennoch nicht Besitz ergreifend ist. Das Tierkreiszeichen Krebs ist für die Pulsierung in uns verantwortlich, die die Atmung, Durchblutung und den Lebensfluss durch den ganzen Körper ermöglicht. Wir leben, bewegen uns und machen unsere Erfahrungen aufgrund dieses Funktionierens der Lebensprinzipien in uns. Das ist die Liebe Gottes, die in unserem Herzen existiert, das wiederum Pulsierung, Atmung und den Blutkreislauf bewirkt. Dieses liebevolle Wirken Gottes in uns sorgt sogar dann für uns, wenn wir uns nicht einmal solch einer umsorgenden Liebe bewusst sind. Das Leben ist nicht Besitz ergreifend, doch halten wir es fest. Denke an diese reine Liebe, die göttlich ist und komme aus der emotionalen Liebe heraus.  
Weise Menschen tun es so.



## Über die Stille \*

⑩

Der Lehrer antwortet dem Schüler  
schweigend.



## Homöopathie

Die Homöopathie wurde von einem Arzt entwickelt, der bis dahin als Allopath gearbeitet hatte. Sie entstand durch die Experimente von Dr. Samuel Hahnemann. In manchen Gegenden wird zurzeit diskutiert, ob die Homöopathie überhaupt eine Wissenschaft ist. Bis die ätherische Existenz von der Wissenschaft akzeptiert wird, kann die Homöopathie nicht als wissenschaftlich anerkannt werden. Vor kurzem wurde von Jacques Benveniste und seinen Mitarbeitern ein

Experiment durchgeführt. Sie veröffentlichten das Ergebnis einer Reihe von Experimenten mit menschlichen Basophilen. Sie verdünnten die Basophilen so lange mit destilliertem Wasser, bis in der Lösung eigentlich keine Antikörper-Moleküle mehr übrig waren. Doch zu ihrer Überraschung beobachteten sie eine Reaktion der Basophilen.

Benveniste und seine Mitarbeiter machten noch weitere Experimente mit verdünnten Lösungen. Zu seiner größten Überraschung zeigte seine Untersuchung, dass man selbst dann noch eine Reaktion in den Basophilen hervorrufen konnte, wenn die allergische Substanz noch weiter bis zu homöopathischen Mengen verdünnt wurde.

Das Grundprinzip der Homöopathie ist, dass Gleiches durch Gleiches geheilt wird und dass eine Krankheit durch kleine Mengen einer Substanz geheilt wird, die gleiche Eigenschaften aufweist wie die Krankheit. Benvenistes Experiment bestätigt nun, dass das Wasser, in dem eine Substanz verdünnt wurde, die Erinnerung an die Eigenschaft der Substanz behält. Die Eigenschaft der Substanz ist ihre ätherische Form. Somit wird in der

\* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Wasenmattstr. 1, CH-8840 Einsiedeln  
Tel.: +41-554220779, Fax: +41-554220780, E-Mail: info@paracelsus-center.ch  
Web: www.paracelsus-center.ch

Homöopathie der ätherische, feinstoffliche Aspekt der Substanz als Medikament verabreicht und nicht die Substanz als solche. Aus diesem Grund behaupten die Physiker, dass homöopathische Medikamente nur süße Pillen ohne medizinische Substanz sind. Es stimmt, dass sich in den Verdünnungen der homöopathischen Medikamente nur die Erinnerung an die Substanz befindet und nicht die Substanz als solche. Aber jetzt geht die Theorie, dass Wasser Erinnerungsvermögen hat, einen Schritt weiter, so dass man die Wissenschaft der Homöopathie akzeptieren kann.

Aufgrund des orientalischen Glaubenssystems, das die feinstofflichen Aspekte einer Substanz genauso wie ihre grobstofflichen Aspekte akzeptiert, fiel es im Osten nicht schwer, die Homöopathie anzuerkennen. Die Homöopathen sind sich sicher, dass nach einer gewissen Zeit die Wissenschaft der Homöopathie nicht nur anerkannt werden wird, sondern auch die Türen zur Heilung vieler emotionaler und psychischer Störungen öffnen wird.

Die Zeit stellt die Wissenschaftlichkeit jeder Fiktion unter Beweis.



## Skorpion-Vollmond (Teil 6)\*

Vortragsreihe von Dr. K. Parvathi Kumar im Nov. 2005 in Fürigen, Schweiz

Ihr könnt die Brücke nicht von dieser zu jener Seite bauen. Um die Brücke zu erbauen, braucht ihr zwei Ufer. Wenn es auf der anderen Seite ein Ufer gibt, könnt ihr die Brücke vom einen Ufer zum anderen bauen. Aber DAS ist grenzenlos und ohne Ufer, und Es kann euch erreichen. Ihr könnt die Sonne nicht erreichen, aber die Sonnenstrahlen können euch erreichen. Bitte denkt

daran, jenseits eures *Âjnâ* könnt ihr kaum etwas tun. Das *Âjnâ* ist nur eine Empfangsstation für das höhere Zentrum. Versucht also die Fülle des Lichts von der Energie der Seele zu empfangen, damit eure dreifache Persönlichkeit mit Seelenenergie erfüllt und von ihr durchdrungen wird.

Bemüht euch darum und lasst dies von höchster Bedeutung für

\* Übersetzung aus dem transkribierten englischen Vortrag. Dieser Vortragstext ist vom Verfasser nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

euch sein. Dann werden euch die Weisheit und das Studieren helfen. Ansonsten bleibt das Bücherlesen nur eine mentale Betätigung, obwohl wir uns vielleicht einbilden, es sei eine *buddhische* Aktivität. **Buddhi ist das Licht der Seele, das Denkvermögen ist das Licht der Persönlichkeit. Solange die Persönlichkeit sich nicht mit der Seele verbindet, wird nichts von Buddhi zum Denkvermögen übertragen.** Wir müssen kontemplieren und dann studieren. Beides muss gleichzeitig erfolgen. Alles, was wir studieren und durch Kontemplation empfangen, muss der Gesellschaft unterbreitet werden. Das versteht man als Dienst. Warum sollte das Licht zu euch herabkommen? Warum sollte die Seele zu euch herabkommen? Nur weil ihr darum gebeten habt, braucht dies nicht zu geschehen. Es muss ein bestimmter Zweck damit verbunden sein. Wenn ihr die Absicht habt, dienen zu wollen, können das Licht und die Seele herabkommen. Das wird Mitgefühl genannt: Gottes Mitgefühl oder das Mitgefühl der Seele ist mit euch, wenn ihr mitfühlend gegenüber den anderen Lebewesen seid. Die Energie der Seele fließt in keine Persönlichkeit, die sich wichtig machen will. Wenn ihr wollt, dass die Seelenenergie

zu euch kommt, damit ihr zeigen könnt, welch großartige Person ihr seid, dann sagt sie: „Nein, vielen Dank, auf Wiedersehen!“

Doch wenn ihr euch einer Dienstaktivität widmet und den starken Wunsch zum Dienen habt, fügt die Seelenenergie eurer Kontemplation und eurem Studieren einen größeren Wert hinzu. Nicht aus irgendeinem mechanischen Grund wurden Meditation, Studium und Dienst als Dreieit gegeben. Dahinter steht eine Absicht. Wenn ihr Eines von diesen Dreien auslasst, werden sich die anderen beiden auch langsam auflösen. **Egal wie klein und unbedeutend Meditation, Studium und Dienst zu Anfang auch sein mögen – mit der Zeit wird das Ganze zu einem großen Energiestrom werden.** Es ist wie bei einem Fluss. Wenn ihr die Quelle eines Flusses betrachtet, dann sieht sie klein und unbedeutend aus. Aber der Fluss hat die Absicht zu fließen. Um den Durst der Lebewesen zu stillen und die Fauna und Flora lebendig zu erhalten, fließt er ununterbrochen. Er rechnet nicht nach, ob die Anzahl seiner Wassertropfen für ein großes Stück Land ausreichen wird, sondern er fließt und fließt. Während er seinem Weg folgt, vereinigen sich andere Gewässer mit ihm, und schließlich entsteht ein gewaltiger Strom.

Ihr solltet also die Absicht des Dienens haben. Euer Dienst kann eine Form und Methode haben, die euch entspricht. Dies wird euch schneller zur Erfüllung führen: Erfüllung in eurer Meditation und eurem Studium. Ihr studiert, um euer Denken auf *Buddhi* auszurichten, so dass *Buddhi* durch das Denken arbeiten kann. Die Kontemplation dient der Ausrichtung der Persönlichkeit auf die Seele, damit die dreifache Energie der Seele in den dreifachen Aspekt der Persönlichkeit eintreten kann. Durch den Dienst geschieht dann etwas Magisches. Es ist die weiße Magie in Zusammenhang mit den drei Aspekten:

- Meditiert, um die Persönlichkeit mit der Seele zu verbinden, dann wartet, um zu empfangen.
- Verbindet das Denkvermögen mit *Buddhi*, während ihr die Lehren der Großen studiert.
- Lasst euch auf einen Dienst ein, der zu euch passt.

Diese dreifache Aktivität wird uns möglich werden. Aus diesem Grund sollen wir meditieren. Es ist ein Vorgang, bei dem sich das individuelle ICH BIN auf das universale ICH BIN ausrichtet. Mit anderen Worten: **Das ICH BIN, das wir die Persönlichkeit nennen, richtet sich auf das ICH BIN der Seele aus.**

Wir kennen unterschiedliche Darstellungen des *Buddha*. Anfangs hielt er seine beiden Hände in empfangender Haltung. Nachdem er empfangen hatte und erfüllt worden war, nahm eine Hand eine gebende, übermittelnde Haltung ein. Das heißt, er hatte eine Position erreicht, von der aus er etwas übermitteln konnte. Genauso sollten auch wir durch Kontemplation zur Erfüllung gelangen.

In ihrem ersten Gesang spricht die Schrift *BHĀGAVATA* von der Erfüllung durch Kontemplation. Sie stellt den vierfältigen Menschen dar:

- mit dem Zentrum Gottes im Menschen,
- mit dem Zentrum des Menschen in Gott,
- mit dem Zentrum von *Buddhi* im menschlichen Körper,
- mit dem Zentrum des Denkens im menschlichen Körper.

Diese vier Zentren verkörpern die vier Aspekte Gottes im Menschen. Alle vier müssen durch Kontemplation und Studium aufeinander ausgerichtet werden.

.../wird fortgesetzt

## Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Juni/Juli 2008

21.06.	01:59	☉ → ☉ / die Sonne geht in das Zeichen Krebs:	<b>Sommersonnenwende</b>
<b>22.06.</b>	21:17	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt	☉ 17°18' ♊
☉	21:00	<b>Dhanishtha-Meditation</b> ( <i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 22:45 am 23.06.)	
26.06.	02:39	8. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 04°48' ♋ / ☽ 28°48' ♌
♋		(Ende 01:30 am 27.06.)	
28.06.	21:16	11. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 07°27' ♋ / ☽ 07°27' ♌
♌		<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 18:20 am <b>29.06.</b> )	
02.07.	07:51	Neumondphase beginnt	☉ 10°43' ♋ / ☽ 28°43' ♌
♌		<b>Krebs-Neumondpunkt: Kontemplation über 'Das Versprechen'</b>	
03.07.	04:18	● Krebs-Neumond	☉ 11°32' ♋ / ☽ 11°32' ♋
04.07.	01:02	<b>Car Festival</b> (beginnt mit der 2. zunehmenden Mondphase und endet mit dem Krebs-Vollmond) vom 04. bis 18.07.2008	
♀			
09.07.	17:59	8. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 17°48' ♋ / ☽ 11°48' ♌
♌		(Ende 19:19 am 10.07.)	
12.07.	23:24	11. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 20°53' ♋ / ☽ 20°53' ♌
♌		<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 01:46 am 14.07.)	
17.07.	08:20	Vollmondphase beginnt	☉ 25°03' ♋ / ☽ 13°03' ♌
♌		<i>Dem Weltlehrer und Vedavyâsa gewidmet</i>	
18.07.	09:59	○ <b>Krebs-Vollmond</b>	☉ 26°04' ♋ / ☽ 26°04' ♌
<b>20.07.</b>	03:04	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt	☉ 17°18' ♊
☉	21:00	<b>Dhanishtha-Meditation</b> ( <i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 04:20 am 21.07.)	
22.07.	12:54	☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe	
♌		☉ in ♌ – jeden Dienstag (22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08.): <i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>	
		☉ in ♌ – jeden Freitag (25.07., 01.08., 08.08., 15.08., 22.08.): <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>	
25.07.	09:35	8. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 02°44' ♌ / ☽ 26°44' ♍
♀		(Ende 07:41 am 26.07.)	
28.07.	02:44	11. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 05°20' ♌ / ☽ 05°20' ♍
♍		<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 23:51 am 28.07.)	
31.07.	14:52	Neumondphase beginnt	☉ 08°41' ♌ / ☽ 26°41' ♋

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2008/2009«;

Herausgeber: The World Teacher Trust - Global, Wasenmattstr.1, CH-8840 Einsiedeln.

# Große Invokation



Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our rite,  
let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adoration  
to the glorious  
and mighty hierarchy,  
the inner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea  
– the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



Stimme dich auf den Gesang des Schwans im Herzen ein.

Der Schwan lässt SOHAM erklingen.

Tritt in das Herz des Schwans ein, der OM singt.

Verbinde dich mit dem Gesang des OM und  
erfreue dich an der Reise  
zum Ursprung des OM –  
DAS.

Nutze den Gesang des Lebens,  
um zu erkennen,  
dass du DAS bist.

K. Parvathi Kumar